Bezugspreis: Monatlich 70 Pfg., vierteljährlich 2,10 mt., nunch den Briefträger 2,52 Mt., bei der Post abgebolt 2,10 Mt. Grei - Beilagen: 1, Commer- und Weiterfahrpfan. 2. Wasbfalesber mit Martheperyeichelle. 5. Aufanficher Lanburtet.

> Jerniprud - Anschluß Me. a. Grideint täglich aufer an Come und Jefentagen

Massauer Bote

Bernntwortlich : Dr. Albert Sieber. - Andariennebrud u. Berlag ber Limburger Bereinnorniderel, &. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Chicharg.

Angeigenprein: Die fiebesipolitige Leile 20 Pig. Gefchlite-angeigen, Wohnunger, Rleiner und Stellen-angeigen aun dem engegen Berbreitungsbestet 15 Pig. Reflamen 40 Pig.

Ungeigen-Unnahme:

lie diellagenaungabe bis 5 libr am Dorabend. Auch las nur bei Wieberholangen und puntitider Bezahlung. Befchäftoftelle : Diegerftrage 17.

Deftidectionto 12382 Branffurt.

9hr. 16.

Limburg a. b. Lahn, Freitag, ben 19. Januar 1917.

48. Jahrgang.

Der "fliegende Holländer" im füdamerikanischen Atlanti

Amtlicher deutscher Abendbericht.

289. Berlin, 18. Jan., abende. (Amtlid.) In ber Weft- und Ditfront ift ber Tag obne befonbere Rampfban Mangen verlaufen.

Defferreichisch - ungarifcher Cagesbericht. 280. Bien, 18. Jan. Amtlich wirb verlaut-

Deftliger Rricgofdauplas. Betresgruppe bes Generalfelbmaridalle ben Madenfen.

Inleen und Sfaccea in ber Dobrnbicha murben bon euflifder Artillerie befdjoffen. Gront bes Generaloberit Gribergog Joief.

Brifden bem Butna- und Sufita-Laf hatte eine Heine Unternehmung wollen Grfolg. Gin Offigier, 238 Mann und ein Majdinengewehr murben eingebracht. Gublid ber Ditog. Etrafe brachen ftarfe ruffifche Angriffe in unferem Artillerie- und Majdinengemehrfeuer gufammen.

Beeresfront bes Generalfelbmarfchalls Bring Leopold bon Babern. 3n Bolonwien erhöhte feinbliche Artillerie-

Italieniider Mriegojdauplas. Auf ber Rarft . Dochflade und im Bip. Dad - Dale bielt and geftern ftarferes Artille-

Gabanlider Ariegeidanplas. Die Lage ift unberanbert.

bon Bofer, Gelbmacicalleutnant.

Elitlifcher Bericht.

Runftanfinspel, 18. 3on. (239.) Amtlider Boeresbericht vom 17. Januar.

Un ber perfifden Stenge ichlugen wir proei ruffifche Rompagnien, die fich in ditlicher Richtung gurudgogen, gurud.

15 M.

widnie

CON TRANSPORTATION

ex's midit

Rigrin,

m, Wärnibg

ounate

m Schafeberg

idehen sher

Biegerftr 84.

en od. -Frau

Höhler.

of amon 7.

, fråfriges

her Hof.

Simmer-

Berftraße 6.

haus

Limburg.

rt. Mittago-

fifthön möbt.

o. Roft. 1212

ufergefucht.

extiufer liefert

, Sodift a. M

idajen

burg.

dmarte.

Rumanifde Front: Rod fpateren Beitftellungen modden unfre norböftlich von Braile tampfenden Truppen in ben geftrigen Rampfen 144 Gefangene. Conft fein widtiges Greignis.

Gine neue "Move" an der Arbeit.

11 feinbliche Schiffe verfenft, 2 befdlannahmt. Bafel, 18. 3an. (sf.) Aus Lonbon melbet ate englische Abmireli. tat berichtet: Geit einiger Beit befinnb bie Bermutung, bağ folgenbe Mauffahrteifchiffe, bie lange überfallig waren, bon ben Teutiden verfenft worben finb: Die britifden Gdiffe: "Deamatift" (5415 Lounen), "Radnuribire" (4310 Io.), "Minich" (2381 In.), "Reterby" Dall" (4461 Io.), "Wount Iemple" (9792 Lo.), "Georgie" (10 077 Lo.), "Bolfaire" (8618 20.). Frangofifche Schiffe: "Rantes" (Segelfdiff, (2697 Zo.), "Amieres" (Genelidiffe 3103 La.).

Es liegt eine befinitive Radeicht aus Bernambure por, bağ biefe Annahme richtig ift. Am 15. Januar abenbe fam ber japanifde Tampfer Dubfou Maru" in ber Sohe bon Bernembuco mit ben Rapitanen und 237 Mann ber Befahungen einiger berluren gegangener Schiffe an, bie an verdeiebenen Daten gwifden bem 12. Dezember und 12. Januag verfentt wurden. Ungerbem wurde ber Dampfer "Saint Theabure" beichlagnahmt und mt einer Brifenbefabnug berfeben.

Der Dampfer "Barrembole" murbe bei dlag. nihmt u. mit ungefabr 400 Mann pou anberen erfentien Schiffen, Die gelandet werden follten, weiter neidedt. Heber ben Berbleib ber beiben Schiffe ift nichts Raberes befannt.

Pernambuco, die Handlassen und Sandelsfradt des brasilianischen Kustenstaates gleichen namens, dat Gäte befommen, von denen noch nicht
festieht, ob sie sich gerade diesen Sasen als Zietvanst ihrer Reise auserschen hatten. Eine neue
deutsche "Wore" dat sie zugefährt. Eine neue
deutsche "Wore" bat sie zugefährt. Eine neue
"Wore" ist anicheinend am Werse, mit dem Unterned nungsgeiste der alten "Wore". Das freut und
auchererdentsicht Gischanf zu weiten Azien und
neuen Erfolgen. Gilustauf zu fröhischer Heimsehrt

Fleifige Il-Boot-Urbeit.

Dann, 18. Jan. (gf.) Reuter meldet aus Conden: Das norwegtiche Daniofichiff "City of Tampico" (1513 Tonnen) wurde verienft. Es wird beftatigt, daß bas Dampfichiff "Bonfi" aus Bergen am 7. Januar verfenft worden ift. Die Mannlegaft des vernichteten norwegischen Dampischiefes "Betsfold" wurde gerettet. Das Dempfichiff "Obir" traf mit ber Mannichaft bes norwegischen ein, bas am 10. Januar bon einem Unterfesboot Balaftes gefest.

Gin ftarker feindlicher Angriff am Ditoj. See zujammengebrochen.

Deutscher Sagesbericht vom 17. Januar. 389. Großes Dauptquartier, 18. 3an.

Beitlicher Ariegsichauplat:

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls Rronpringen Rupprecht von Bayern.

Un eine englifche Spreugung bei Lood ichloffen fich furge Rampfe an, bei benen ber vorgebrungene Beind in erbittertem Rahtampf ichnell wieber guendgeworfen murbe.

In ber Racht bom 12. jum 13. Januar wurben nach ben Rampfen bei Serre bie noch bon uns gehaltenen Teile ber Borftellung plaumabig unb unbebindert bom Beinde geraumt. Seitbem lag taglid fdmeres gener auf ben berlaffenen leeren Graben. Geftern erfolgte hiergegen ber bon uns ermartete englifche Luftftofi, melder bem Angreifer fowere Berlufte bradite.

Ceitlicher Ariegsichauplat:

Front bes Generalfelbmarichalls Pring Leopold von Bavern.

In vielen Abidmitten ber Front lebte bie bei-berfeitige Artillerietatigfeit bei flarer Sicht mert-

Rordlich Rraichin brangen ruffifche Stof-truppe mit gebufacher Urberlegenbeit in eine por-geschubene Geldmache ein. Die Feldmachftellung ift wieber in unjerem Befig. In anderen Stellen

berfenft wurde. Das norwegische Dampfichiff "Otto" (401 Ronnen) ift, wie verlautet, gefunfen.

Die auftralifche Weigenernte und Die beutschen A.Boote.

Bon fundiger Seite wird barauf aufmertfam gemacht, daß gur Beit bie Beigenernte im fernen Auftrolien beranreift und von den engl. Rriegsmachern mit Gebnjucht erwartet wird, um London and gang England auf Monate bin mit de umotwendigen Brotforn gu verproviantieren. Alle verfügbaren englischen und neutralen Schiffe find auf bem Wege nach Auftralien, um bie Grute gu holen, melde Grogbritannien bis in ben Gpat berbft binein retten würde. Bu'einigen Wochen werben die Schiffe reich belaben an der britischen Rufte ihre Unfer auswerfen wollen. Um bas gu ermöglichen, um die Danpfer nicht in Gefahr gu bringen, wird man in England gu jedem Mittel greifen, mag es völferrechtlich erlaubt fein ober nicht. Mit ber auftralifden Ernte fteht und fällt England, fteben und fallen feine Berbunbeten, Aber auch die deutschen Lauchboot-Rommandanten haben die Bedeutung Jenes Beitpunftes wohl begriffen und werden zur richtigen Zeit auf ihrem Boften fein, um jene Berpreviantierung nach Möglichkeit

Meuterei im Safen von Marfeille. Richt nach Saluniti!

Bubapeff, 18. Jan. Der Genfer Morrespondent bes "My Eft" erbolt aus ficherer Onelle die Rochright,daß in Marfeille eine groß angesepte, milliariiche Repolte ausgebrochen ift. Die Golbaten, die man nach Salomiti einschiffen wollte, berweigerten ben Geborfam. Gie erflärten, fein Schiff gu befteigen, ba fie nichts am Bolfan gu fuchen und feine Luft botten, für bie Gerben gu fampfen, mo täglich Onnderte am Inphus ffürben. Die menternben Golbaten murben au bie Grout nach Frantreid; gurudgeichieft.

Bilfons Friedensbeitrebungen.

Gent, 18. 3an. "Grening Borlb" erführt aus bem Stnatebepartement, bag Bilfou am 29. 3an. perfoulid im Rongreg ericeinen und feine neuen Roten an bie Rriegführenben ber Billigung bes Rongreffes unterbreiten werbe. Wan wurde beshalb mit bem Abgang ber nenen Friebenonsten für Die erfte Gebrunt Boche redmen.

Der Palazzo Chigi in Rom.

289. Bern, 18. 3and. Die italienifche Regierung bat ibr Borfanforecht auf ben Balasso Chigi, ber 618 gu Rriegsan bend Git ber ofterreichifd-ungarifden Botidelt war, ausgeübt. Die Megierung, die vier Williamen Lire als Ranfpreis Dampfichiffes "Solbany" (2970 Tonnen) an Bord | feftfeste, bat fich bereits endgistig in den Besit des wurben Jagbiemmanbes und Batronillen abgo-

Front des Generaloberften Eribergog Bofef.

Während füdlich bes Gitogs Sees ein von ftarken ruffifdjen Araften unternommener Angriff in unferem Artilleries und Bla: fdinengemehrfener jufammenbrach, gelang es uns, burch überrafdenden Borftoft gwifden Sufitas und Butna-Cal einen Offis tier, 230 Gefangene und 1 Mas Schinengewehr aus ben feindl. Stellungen ju holen.

Seeresfront von Madenien.

In ber Dobrubicha wird feit einigen Tagen Zulcea und Ifaccea bon ruffifder Artillerie be-icoffen. Debrere Ginmobner, vor allem Francu und Rinber find getotet.

Mazedonifche Front.

Bereinzelte, geringe Gefechtstätigfeit. Der 1. Generalquartiermeifter:

Enbenborif.

Bon ber frangöfischen Blotte.

199. Bern, 18, Jon. Bigenbmirol Guendon wurde gum Oberbeschlahaber bes erften Gefdsvaders der Sochiceflotte ernannt,

Eine montenegrinische Ministerfrife.

DB. Baris, 18. Jan. Melbung ber Agence Sabas: Radomitich, der Borfipende im Minifterrat und Minifter bes Meugern von Montenegro, bat bem Ronig fein Entlaffungtgefuch eingereicht.

Ruffifche Eruppenverschiebungen.

Rach einer Bafeler Welbung ber "Rriegsztg." berichtet bie "Birihewija Bjedomofti", daß fich in ben leuten Tagen Störungen im ruffifden Boftund Eisenbahnverfehr bemerkbar machen, befonbers in ben Norhprovingen und im Betersburger Begirf, die auf große Umgruppierungen in den ruffifden Armeen gurudguführen find.

Die ruffifche Minifterfrife.

Bie die "B. B." aus Amfterbam erfahrt, melbet ber "Mußtoje Clowo", daß ber größte Teil ber im Umt befindlichen Minifter gugleich mit Trepow und Ignatiem feinen Abfchted eingereicht babe, darunter Barf und Bofrowffi, sowie auch der Chef des Bivilfabinetts bed Baren, Zarejeff, ber bisher allgemein als Mann ber reaftionärften Riditung galt. Der Grund war in jedem Fall bie Unmöglichfeit, unter ben bereichenben Berbolt-Staatsgeschäfte gu führen. Die genannten Minifter erflärten, bog fein erfpriegliches Bufammenarbeiten gwifden ber Regierung und ber Duma möglich fei, folange Brotopopom Innenminifter bleibe.

Uns Stodholm wird bem "B. Q." gemelbet: "Wetichernaje Bremja" erfahrt von einer Trepow nabefiebenden Berfonlichfeit bag ber Dinifter. wechiel bas Ergebnis, tiefgebenber politifcher Meinungeverichiebenheiten fei. Die folgenichmere politische Auswirfungen haben millen. Trepoty bürften Bofrowell, Schutpajem, Grogorewitsch u. Stadetwöft folger.

Jun Aufruf bes Raifers.

202. Geni, 18. Jan. Um bas Sandidireiben bes Staifers an ben Reichstangler geben bie Genfer Blätter mit nichtsfagenden Rebensarten bernm. Ginige werfen die Frage auf, warum biefer Brief gerade in dem jehigen Augenblick veröffentlich worden sei, da Dentschlands Wille, den Krieg unerdittlich fortgufeijen, der Welt feierlich fundgegeben wurde, Das "Journal" bezweifelt nicht, daß es ber beutiden Beeredbritung bitter ernft fei 'mit ber raiden Turdführung ihrer neuen Kriegspläne im Weften und Offen.

Deutsch-öfterreichische Befprechungen.

199, Berlin, 18, 3om. Die Minisberprantbenten Graf Tioga und Graf Clam-Martiniy fowie Minifter General Sofer trafen in Berlin I fdine aberfahren und getotet.

ein, mo Beipredjungen über Ernabrungs-fragen flattfinden werben.

Die Bufammentunft ber Parlamente-Präfibenten.

Berlin, 18, Jan. (sf.) Die Brofidenten ber Barlamente unierer Berbiindeten, alfo ber öfterreichischen, ungarischen, türfischen und bulgarischen Bolfsvertretung, treffen übermorgen gemeinfam in Berlin ein und werben bom Reichstagsprafibinut, ben findtischen und anderen Beborben auf bem Bahnhof begrifft werden. Ihnen gu Ebren berein-Staltet der Reichstagspröfident Erzelleng Dr. Rimmi Freitog Abend ein Geftelfen, gu dem gablreiche Einlabungen ergangen find. Im Re ich it a g e findet eine Begrüßung ftatt, ebenfo im Berfiner Reibaufe. Runbfahrten burd Berfin und Befichtigung von Gebenstwurdigfeiten und ftabtifden Ginrichtungen bilben das weitere Brogramm.

Amfchlag ber Stimmung in England.

Auffallend ift es, wie fich ber Zon in Berfantuifungen und Blattern im Bergleich gu ber abfolitten Buterficht godindert bat, die noch bor ein paar Monut'n gur Schon getragen murbe, wenn man bon den Kriegsaussichten fprach Damols mar es unmöglich, ein Wert gwäußern, bas nicht bei niederichmeffernden Gieg der Entente jum Onboil batte. Run verfaumt es feiner ber Minifter, in feinen Reben auf bie unendlichen Schwingin feiten bingumeifen, die ber Erringung beb Die, ges entgegenfteben. Der militarifde Differen r ber "Aimes" u. Ratgeber bes Rriegeminifierinunt. Cherft Repington, wogt es ju fogen, baft 1 meue Divifion en terbeigeschafft werben mit ten, denn fonit fonne man ben Rrieg nicht gemin. nen, worant die "Daily Reme" ermidert. wir die Leute für diefe 60 Divisionen oue trieben bolen, fo ruinieren mir uniere buftrie, unferen Bonbel und infolie beiter unfere Finangen und verlieren fomit beu if Rim fund wieber bei Gelegenheit ber Gro aund einer notional-öfenemischen Ausstellung in Delwich eine Berfammlung ftatt, auf ber gunadie ber Bergog bon Connaught und donn Borfigende des nationalen Sporausichuffes filt .. Rrieg, Rinderstei eim Rebe bielt, in ber or fagte: "Reine noch fo flage Regicrung, ferne noch fo ftarke Urmee, keine noch fo tildstige felotte ift i-11. ftonde, den Krieg zu gewinnen, wenn nicht bos Bolf als Ganges und jeder einzelne Mann mit hilft." — Auf dieje Aenderung des Tones darf anlöglich des Geichmetters einzelner heherifcher Lory-Matter and einmal hingewiefen werben.

Anarchie in Jaffo.

Bubapeft, 18. San. (gb.) Wie "Me Eft" bon unterrichteter Geite erfahrt, berricht in 3affn, deffen Becollferung jeht auf eine Biertelmillion aumuche, Mufrubr. Die Geichafte werben ar. plandert, wohlhabende Beute auf der Strofe ausgeraubt; wenn fie lich widerieben, werden lie auf offener Strafe niebergemacht mit ben Borten; "3br babt unfer Unglud veridmibet!" Dem Conoter Baltinean, ber Staatslefretur im Robinett Majorescu mar, murden auf offener Strofe die Rleider bom Leibe geriffen. Die Meitatoren Bargi, Bolavrences, Ricolaus Jorga u. Octobian Goga, die auf dem Sauptplot das Bolf burch Reben gu berubigen fuchten, wurden vom Boff it. ben Solbaten berprügelt. Gie liegen ichwer nerwundet in Lorifa. Ein abnliches Schidfal erreichte ben Brafidenten ber rumanifch-ruffifchen Liga, Dr. Jitrati. Die Regierung ift mochtfes, und die Militorvermaltung, bie in ben Sanben ber Ruffen liegt, lagt bas Bolf getrabren.

Baterlandischer Silfedienft.

In ben nöchsten Tagen werden in allen Garnifonen Aufrufe gur freiwilligen Melbung bon Slisbienftpflichtigen, weiblichen Berfonen und Jugendlichen ergeben.

Benatigt merben die Aufgerufenen für Ganifon-Bachtbienft, militarifchen Arbeitsbienft, Schreiber-Ordonnang-Buridendienit, Babn- und Brilden-

Alles Röbere enthalten bie in ben einzelnen Gernifonsorten ericheinenben Aufrufe.

Die Ariegiamtstelle, Franffurt a. DR.

ht. Mains. 18. Jan. Im Saubtbabnhof murbe ber verbeimtete Schaffner Reller bon einer Da-

6 Beshalb England den Frieden fürchtet.

Wan monte faier am Menfchenverftande veraweifeln; wenn man beute ficht, wie es England gelingt, die andern Mächte als fogenannte Berbiindete fich für Albions Swede ausbluten gu laffen. Richt einmal aus der Geldichte lernen die Staven Englands, nicht aus der alten, durch Studium der Jahrhunderte der romifden Beltmacht, nicht aus der neueren Geschichte, in der Frankreich und Bortugal feibst von England aus dent Weitsattel gehoben und aus der Seebetrichaft verbrängt wurden. War je ein Bundris unfinnig, fo war es das der Entente; blinder Saf ift der zingige Rift, ber es gufammenbalt, und madit befanntlich fogar gegen den eigenen Borteil blind. Mertt Frankreich nicht, das es nur England feine bedrobte Ceeberrichaft an ftuben merft Rugland nicht, daß es diefen Strieg nur gegen feinen Ditrivalen ichmacht dent es ichen einmal unterkag? Glaubt Ruftland wirflich, England werde erlauben, daß der Bai fich in Konftantinopel festiebt? Batte es weitblit fende Staatsmonner, batte es nur einen Mann bom Maie ines Bitte, es wurde es nicht glauben! Die Entente ficht einzig und allein für Englands Berrichaft über Europa durch die es fein Riesenreich zusammenhält. Denn ohne die europäische Stüte ift der aufereuropäische Be fit Englands doch nur ein Kartenbaus. Dat Albion while mehr die europäischen Weere durch feine flug gewählten "Gtüs"punfte in der Band, tit es fofort nur noch ein Reich zweiten ober gar britten

Tak ber Krieg von England ichtieglich mehr Opfer verlangt, als England zu bringen gebacht, ift eine andere Gade. Es batte die Rraft der Deutiden balt untericott. Ale Albion ober einfab, daß bie Kroft ber anderen nicht ausreichte, warf es sich tapfer in die Breiche. Das muß ihm ber ehrliche Zeind zuerfennen. England bat zu Lande geleiftet, was man por gwei Jabren noch für unmöglich bielt. Wie diefer Rrieg ja wohl überbaupt auch an Neberraichungen aller Art einzig in der Geschichte daftebt. Rie haben fich Bropheten so blamiert, als die Kriegspropheten des beutigen Beltfrjeges. Zu Lande batte fich England auf flärfften Wiberfland gesakt gemacht, aber immerhin erhofft, daß es den Ruffen und Franzofen und seinem schwarzen Gesindel gelingen werde, mit Deutschland fertig zu werden. Mit dem es gur See nach der "Rattenmanier" raich den blutigen Tang beenbet ju haben glaubte. Aber gerabe gur Gee fam es fo gang, aber auch fo gang anders, als England gebacht, u. ware noch anders gefommen, wenn Rordamerifa fich nicht jum Gefundanten

ber Englander bergegeben batte. Steht es für die Entente ju Landg mabihaftig nicht glangend, fo ftebt es jur Gee ficherlich nicht beffer. Daffer werben jest auch die Reutralen hellböriger. So beschäftigte fich ein schwedischer Marinesachverständiger fürzlich mit der Kriegslage gut Gee und fam dabei gu Refultaten, die für die Geebeberricher wahrhaftig nicht rofig erdeinen. Er weift auf die Geeichlacht am Ctagerraf bin, die England gezeigt babe, mit welch ge-fährlichem Gegner es auch auf dem Weere zu bin habe. Man follte desbalb meinen, es fet für England bas Rlinfer, die bargereichte Sand greifen u. fich mit feiner ungebrochenen Macht gur See aus dem Spiele zu gieben, dafür aber feine Bundesgenoffen den Sauptieil des Kriegskontos begablen zu lassen, wabrend es selbst vielleicht dafür einige Borteile an anderer Stelle erwerben fonnte Aber in England babe man fich in die 3bee verbiffen, Deutschland, bem ftarffien Geerivolen, das Schidfal der friiberen Englandrivalen zu bereiten. Rochdem die Soffnung feblgeichlagen ci, daß Franfreich und Rugiand die industriellen Anlagen Deutschlands bem Erdboden gleichmochten, miffe England febr borfictig gerade gur Gee operieren. Die deutsche Flotte bestebe in ungebrochener Kraft und, was fast ebenso schlimm fei, die deutsche Bandelsflotte liege zum grof 201 in beutiden oder neutralen Bafen, bereit, die Ronfurreng mit der mabrend des Rrieges ftort degimierten englischen wieder aufzunehmen. Die deutfche Induftrie arbeite mit derfelben unverbroffenen Betriebfamfeit, und die gewaltsamen Absperrungsmaßnahmen felbst batten fie gezwungen, neue Auswege zu finden, die fie zu einem mindestens ebenio geführlichen Wettbewerber Die vor Kriegwausbruch machen. England baor affo bis jest noch nicht eine feiner Rriegsziele erreicht, bei im Wegenteil entfecter von ihnen als jemals.

Aus diesem Grunde getraue fich England nicht Frieden zu ichließen! "Es muß weiter aus hal-ten und seine Berblindeten anstacheln, auch ihrerfeits auszubalten, so lange fich irgend eine Möglichfeit findet, fchließlich zu fiegen. Mit dem "preufitiden Militartsmus", von dem man in englischen Streisen spricht, tit einzig und allein die deutide Flotte und Induftrie gemeint, die zerichmettert werden follen, um England Rube zu verfchaffen.

Der ichnedische Marincjachverständige ist aber ber Anficht, both die Ausfichten auf Gieg fur England nur febr gering find. Auch die noch fo vericharfte Blodade werbe Deutschland nicht nieberpsingen. Dazu habe Deutschland eine fichere Waffe auch gur Gee in der Sand: bas U-Boot. "Bon Deutschlands Seite ift eine weitere Bericharfung bes 11-Bootfrieges möglich und wurde, folls bie Blodade der englischen Rifften erflort wirde, in England eine noch weit empfinblichere Bebenomittelfrise als die gegempartig in Deutschland berrichende bervorrufen

Bir find fogar der Unficht, daß fich ber Schwebe bier noch recht vorfichtig ausbrfidt. Bir wiffen, wie ruich England ein mit allen Möglichkeiten burchgeführter II-Bootfrieg gefügig mochen wirbe und wiffen, bag Englands Staatsmanner in ihren flirrenden und roffelnden Rriegsreden nur ben Mund deshald to well nehmen, um thre Burtht su perbergen, und daß fie heute mehr als je bilfefindend noch Dollarien ichauen; nicht mehr mit gang ungetrübtem hilfeblid. Und bas ift ein Borteil, ben uniere Diplomatie fiber England er-

Gine Berfammlung der Ablner Bentrumepartei.

Roln, 16. Jan. Die Kölner Intrumsportei tielt gestern abend im Saal der Burgergeselischaft eine öffentliche Berfammlung ab, die trot bes wenig einladenden Weiters gut besucht war. Der weue Corfipen be der Partei, Justigrat Heine. Guropa vertriebenen Freunden (die Lürken) ware ist ben be der Partei. Justigrat Heine Butgestellt und Bündnissähigkeit des fich als falisch berausgesiellt. Wir bieiten und jeines Prissdentenannts waltete, führte sich mit et. deutschen Bolles, seine wirtichoftliche und politische an Desterreich, solange es ein Element des Frie-

ner furgen Begrüßungkansprache ein. Reichs- und | Erbroffelung", fcbreibt bie "Reichs poft". Alfo | bens und bes Gleichgewichte war. Aber fcbon 1913 Candiansabgeordneter Inftigrat Dr. Bell (Effen) wroch fobann über "Gegenwartsbilber und Bufunftsaufgaben". Ausgebend bon bem male ichen die Unfruchtbarteit ein etwa fommen ben Rrieges nicht nur für ben Befiegten, fonbern auch filt ben Gieger felbft nadginneifen fuchte. brichnete der Redner ein Bild bes Krieges als gro hen Erneuerers und Berftorers. Die Briegobilang, fo führte Dr. Bell in groben gligen and, zeigt die Brnichtung schier unermeglicher Menichenleben und Rufturguter, beren Genib Cen Ententemächten gur Loft fällt, eine Blutichuld, von der alles Walser der Themse 11. des Aermelfanals Albion nicht reinwaschen fann. Aber auch ein groher Lebrmeister war und der Krieg auf allen Ge bieten des mirtichaftlichen Lebens, mob-i Manner und Frauen in edlem Streben miteinander metteiferten. Die große Beit bat ein großes Gefcliecht gefunden. Die Rriegsforte zeigt ollenthalben ein unverwischbares Bild zu unfern Gunften. und feindliche Gönigreiche find aus dies r Rarte ansocimerat, und mabrend wir 600 000 Cipodratfilometer feindlich. Gebiete befest balten, verfügen unteressegner foum über 30 000 Duarbotfilom, une der unfern Berbunbeten entriffenen europatichen Bobens. Das Giegesbewuftfein und unfn menfc liche Rulfurbobe boten ber enscheit ben Frieden, ober der englifde Bampur mit den bon ihm betorbn Rationen weift die Friedensband gurfid weil ihm die Welt, das Weer und der Welthandel gebore und wir mit unfrer unbequemen Ronfur reng v rnichtet werben mußten. Derweilen bient die Behandlung Griechenlands als Bewertung des englischen Muftericbutes für die Reutralen. Go geht ber Rreig weiter und wir fieben da bart wie Stabl. (Rebhafter Beifall.) Lloud Georges Rote bat blutreinigend gewirft. Die Friedensbarfe ift gerichellt. Gieg oder Tod! Das ift für und bie Birfung jener Rote. (Erneuter Beifall.) Wie England es frets verftanden bat, ihm geübrlich icheinende Konfurrenten zu behandeln, das haben feine Berbeinbeten Bortugal und Franfreide fowie die neutralen Riederlande und Spanien in frübern Zeiten am eigenen & ib verlouten mutten. Bei der Grorterung der Rriegs. und Grie. ben satele muffen wir uns bagegen vermabren, bag bie vom Abgeordneten Scheibemann vertrete nen Grundfage als richtige Muslegung der Ranglerworte gedeutet werden. Denn ein derartiger Friede wurde unfer wirtschaftliches Leben auf ein Menschenalter labuslegen. Der jest von unserm Schwert berbeiguffibrenbe Friede muß fo fein, daß and unfre Entel noch feiner fich freuen fonnen. Dazu aber ift es nötig, daß jegliche ?) riplit-terung bes beutichen Bolfes vermieden wird. Bir dürfen zu Reichs- und Deeresleitung das Bertrauen begen, dat fie die Intereffen unfers Bateffandes umd Bolles nach jeber Richtung bin gu mabren u. einen ebrenbaften Frieden gu erzwingen wiffen werben, wenn England infolge des veridarften U. Bootfrieges mitten ins Berg getroffen fein wird. Die Berbeiführung des frühern Buftan-bes in Belgien g. B. wurde eine wöllige Berichte-bung der politischen und wirticafulichen Berbaltniffe dort gugunften ber Entent' bedeuten und bie Deffnung neuer Einfalltore gegen uns. Die Derbeiführung eines folden Buftundes wurde eben jeut nicht mehr ben frühern Buftand bedeuten. Bielmebr muß eine Rofung gefinden werden, die Belgien wirtichaftlich, volitisch und militärisch von England völlig unabhängig macht. Beit rbin miffen unfre Faustpfänder so lange in unfrer Sand bleiben, bis uns der leute Seftar unfrer Kolonien gurfidgegeben ift. Denn in Bufunft muffen wir eine großgugigere Rolo. niglpolitif treiben und gur Seegeltung und Gorberung unfers Beithandels geeignete Stühpunfte befommen. Dann unig der Friede Englande Beltherrichaftsmonopol zu Fall brinnen. Dieje Aufgaben werden bei einem Friedensichluß nicht aus den Mugen gelaffen werben. Bei ber Reuorientierung unirer innern Bolitif aber muffen alle Parteien das eigene Gewiffen und nicht das der andern erforiden und ternen, einander nicht mehr früher au befehden, fonbern in eintrachtion Bufammenarbeiten mehr als früber für das Wohl bes gefamten gemeinfamen Baterlandes zu wirken. Bur Ernabrungefrage übernebend, forberte der Redner, daß memals wieder ein Krieg uns wirtidsoftlich so wenig organisiert finden durfe wie der jehige. Aber jeht darf fein Reinmut und b.fallen, jondern danfbar gegen unfre gefollenen wie noch ftrettenben Brieger miffen mir die uns noch bevorstebenben Schwierigfeiten ertragen, um die englifchen Blane zu vereiteln. Um meiften aber muff. ein Rift gwifden Gindt und Land vermieben werden und gegenfeitiges Gichverfteben Plat greifen. Das Bentrum sprogramm werde auch in Bufunft fortbefteben und auf Die veranderten Berbaltniffe übertragen werden.

Beinabe die unverschämteften Rriegsziele

baben bir Behnverbandomachte gemag ibrer Antwort an Bilfon für Defterreich-Ungarn im Muge, und doch fet es "felbitverftandlich niemals ibre Ablicht gewesen, die Bernichtung der deutschen Bolfer und ihr politiiches Berichwinden angustreben". Darum wollen fie - was Deutschland betrifft - ben Deutschen nur bas linfe Rheinufer bis gur Lauter megnehmen, or fleicht allerdings auch die Bfalg und die Rbeinlande, wie Elfag Lothringen, weil in diesen ja auch schon "friiher" einmal die Frangoien gebauft baben; was aber Deftrreich-Ungarn angeht, fo wollen fie bon ber Monarchie nur Giebenburgen und ben Banat, Die gangen Ruftenlande, Gudtirel, Bobmen und Mabren, Galigien und Rordungarn wegreißen. Was bli be ba noch bom alten Defterreich-Ungarn übrig. Augerdem wollen fie das deutiche Bolf von ben uralten Staatsgenoffen an der Donau wegdrüngen, es abmauern von der Adria und dem Balfan, es ifolieren zwischen Rhein und Ober und bernbbrüden auf finati. Gebilde, die armer maren ale Deutschland und Defterreich gur Beit ihrer tiefften Erniedrigung durch Rapoloon L. Was von den Mittelmächten aber noch fibrig bilebe, follte politiich und militarisch entwoffnet werben. "Ein beraubtes Deutichiand neben einem zerschlagenen Defterreich-Ungarn und gebemutigten ober aus Europa vertriebenen Freunden (die Türken) ware

geht es jest - das ift den Bolfern Defterrein-Unjarns nun doppelt und breifach flar geworden um Leben und Tob ber Doppel-Monat. die. Das fagen uns bie gebn verbundeten Gegenmächte in ihren amtliden Kundgebungen, also amilies und in aller Form und wärscheusmerten Offenheit. Die Untwort barauf wird die fo oft icon imringebrufte und fiete fiegreich geniebene Monardne geben mit bem alten Schwerte und der aften ganft. Die Friedensichalmeien find verstummt, Kriegsgefang bebt aufs neue an. Dem Tapferen aber bilft Gott!

Mus Bufareft und Jaffp.

Bang, 17. 3an. (af.) Die "Limes" veröffentlicht einige auschauliche Mitteilungen ibres Rorreipondenten in Jaffy über die Borgunge in Bufareft bor dem Gall der Stadt. Der Brief ift bom 30. Robember batiert, bat aber erft jebt, allo nach nabezu fieben Bochen in der "Times" Aufnahme gefunden. Es beift darin:

Die öffentliche Rube blieb ungeftort, ba man fici allmäblich an die Luftangriffe gewöhnt batte. eboleich man fich erzählte, im Gangen feien etwa - moven setäfrt marden. Als am 21, November die Beborden die Radiricht erhalten batten, ber Zeind habe die Donau überfchritten, fich in Bemnicea festgesett, marichiere auf Rossori und fiche nur feche Stunden von der Saupiftabt entfernt, wurde der Bevölferung feine Mitteilung gemocht von biefen fo ernstbaften Radrichten. Die Mbreife der Diplomaten und ber wenigen eingefabenen Berjonen ging baber in der Racht vom 25. November in verhältnismäßiger Rube bor fich. troudem der Babnbof bereits mit Glüchtlingen überfüllt war. Als die Abreife am nächsten Tage befannt murde, rief fie eine Banif berver, die noch sunobni, als zablreiche rumönische Offiziere eintrafen, die ibre Familien in Giderbeit bringen wollten. Eine wilde Flucht folgte. Beftige Szenen fpielten fich auf dem Babnhof ab. deffen Türen von Soldaten bewacht wurden. Das Bolf gab Revolverichuffe auf die Golbaten ab, die ibrerfeits einen Bojonettangriff auf die Menge machten. Die Babl der Toten und Bermundeten ift nicht befannt. Gur Bauernwagen wurden mardenhafte Breife gezahlt. Die meiften Gluchtlinge gingen jedoch ju Juh und ichleppten einen Teil ibrer Sabe mit fich. Ein Bug tom in Joffg an, der aus 60 Wagen bestand, von denen nur ein Teil Bremfen batte. Der Bug war rafch jum Halten gebracht worden, wobei die bremsenlosen Bagen in die anderen rannten und zahlreiche Berfonen getotet ober vermundet wurden. Die Stra-Ben von Jafft bieten einen merfwilrdigen Unblid. Eine bunte Menge brangt fich bort, in ber vor allem die ruffiiden Goldaten auffallen. Wenn fie nun tabellos nüchtern find, fo darf daran erinnert werben, bag die Regierung den Berfauf alfobolifcher Getranfe ftete verboten bat.

Tenbengiofe engliiche Stimmungomache.

293. Berlin, 18. Jan. (Amtlich.) Rach ben "Times" vom 30. Dezember 1916 macht die engl. Admiralitat mit Begug auf die Berfenfung des Dampfers "Bestminfter" durch ein deutsches U-Boot und die Beichiefung ber in den Booten befindlichen Befahung folgendes befannt:

"Der Grad ber Bilbbeit, ben bie Deutschen in ibrer U.Bootstaftif erreicht batten, fcbiene aufs bochite neitiegen zu fein bei ber Berfenfung bes luden Samplers .. weitining 1916 mare er von einem deutschen 11-Boot obne Barnung angegriffen worden, als er 180 Geemeiten vom Lande fich befand und ware fcmell bintereinander von zwei Torpedos getroffen morden, bie vier Mann toteten. Die Offigiere und die Befabung des Dampfere maren, mabrend fie fich von bem fintenden Ediff ju retten verfuchten, von bein 11-Boot auf 2700 Meter beichoffen worben. Der Sovitan und ber leitende Moidinift maren auf ber Stelle geiotet worden, ibr Boot mare gefunten. Der 2. und 3. Mofchinift und drei Mann der Befahung maren nicht aufgefischt worben.

Es folgen bann die übliden Ausbrude ber Entrüftung über "faltblutiges Morben", Beweis für den "Tiefftand der deutschen Ebre" ufm, offenbar mit dem Swed die Erinnerung an den "Boralang". "Ring-Stephen" und . Crompton-Fall" gu

Demgegenüber wird, nachbem die bienstliche Weidung des betr. II-Bootsfommandanten porliegt, feftgeftellt:

1. Es ift nur ein Torpedo auf den bewaff. neten Dampfer "Westminfter" abgefeuert worben. Wit einer Ranone ift fiberbaupt nicht gefcoffen worden.

Mis das Unterfeeboot nach dem Torpedoidus auftauchte, war das Schiff icon gefunten. Die Angobe, die Befahung ware, als fie fich von bem fintenden Dompfer gu retten fuchte, beichoffen worben, ift fomit frei erfunden.

4. Das 11-Boot verfucte nach der Berfenfung, fic den Reitungsbooten gu nabern." Bei biefem Berfuch fam ein feindlicher Bewachungsbampfer in Gidit. Das 11-Boot mußte fich im Intereffe ber eigenen Gidjerheit entfernen. Dies fonnte um fo unbedenflicher gescheben, als die Aufnahme der Befabung des Damnfers durch den Bemachungsdam-

pfer gelidert erichten. Der Bericht der englifden Momiralität ift fomit in allen Einzelheiten falich und tragt ben Stempel tenbengibier Stimmungemache an der Stirn.

3mei Bolfeberberber in Roten.

BB. Stodbolm, 17. Jan. Im rumantiden Barlament fucte Bratianu feine Briegspolitif trop allem noch gu rechtfertigen. Er fagte: Das Roalitionsministerium bat nicht die Aufante, meine Berantwortlichkeit ju erleichtern. Unfere Armee ift bor bem verzweifelten Zeinde gufammengebrochen, ber beffer bewaffnet ift, als uniere fantlichen Berblinbeten; barin berubt Deuticklonds Ueberlegenheit. Die Berblindeten gaben mir vor unierem Eingreifen die Zusage, daß der deut-ice Berferung icht eingebolt i. Piefe Lufage bat fich als falsch berausgestellt. Wir bieiten und

fagte ich dem öfterreimischen Gesandten, das wir den Bundesvertrag nicht erfüllen fonnten, weil er fich nicht mehr mit unseren nationalen Interessen bede. Ich wiirbe die Teilnahme am Kriege nicht bebauern, wenn wir auch eine Rieberlage erlitten. Rumanien murde für die gerechte (?) Sache fterben (1). Lafe Jone Ben, ber nach ihm fprach; fagte: Ich bin bereit, mein ganges Widhriges paramentarisches Leben zu verbrennen, aufger ben 2 Jahren, in denen ich den Krieg vorbereitete. Die entige Generation leibet für offes Bergangene, Aber felbit wenn wir nicht an den Gieg geglaubt batten, mußten wir in den Reieg geben; das war unfere morolische Bflicht. Müßten auch fünftig offe Rumanen in ber Welt umberiren und bas Band ein Gautthaufen werben, ber Releg war bennoch nötig.

Bon ihren eigenen Lanbolenten getotet ober berimmibet.

Unfere Seinde im Beiten richten befanntlich fortbruernd Artiflerie- und Flieger-Angriffe auf die Orticoffen in bon und beichten Gebieten Franfreichs und Belgien. Auf die beimifche fransöffice ober beigtide Bevölferung nehmen bie Beiduper der Menichbeit" dabei nicht die geringfte Rudficht. Geit Geptember 1915 veröffent. licht die "Gagette des Arbennes" fortlaufend die Ramen der gefoteten oder vermundeten Einwob. ner. Rach ihrer Zusammenftellung find bis Ende Dezember 1916, also in 16 Monaten, insgesamt 2507 friedliche frangösische und beloische Einmobner die unichaldigen Opfer ber Geicheffe ibrer gandsleute ober ber Engländer hemorden. Im Sabre 1916 tourben getotet 172 Monner, 165 Frauen, 147 Rinder (unter 15 Jahren); vertounder 421 Mönner, 499 Frauen, 360 Kinder (unter 16 Rabren). Ihren Berwundungen find erlegen 10 Manner, 5 Franen und 4 Rinder, fo dag bie Opfer, Die das feindliche Teuer unter der eigenen Bevölferung an Toten geforbert bat, fich im Jabee 1916 allein auf 503 belaufen, während die 30th der Berwundeten (abzüglich der nachträglich Geftorbenen) 1961 betrögt. Die Gefamtverlufte unter der Zivilbevölferung der von uns bejetten Gebiete im Weiten durch feindliches Feuer betragen alio im letten Jahre 1764.

Deutidland.

* Das preufifche Diatengefen. Berfin, 18. Jan. Der Diatengesehausschuft bes Abgeorbnetenhaufest naben die Borlage im wefentlichen nach dem Regterungsentipurf gegen die Stimmen der Konfervativen an. Mur in zwei Punften wurden abweichende Befrimmungen beichloffen. Die ichen in einer vorbergebenben Gigung beichtoffene Untericheidung zwischen in Berlin anfäffigen und nicht in Berlin anjaffigen Abgeordneten und die Bubilligung einer bobern Entidibigung an au bwärtige Abgeordnete wurde aufrechterhalten. Beiterben murbe auch der frubere Beichluft, wonach ein Mogug nicht erfolgen foll, wenn der Abgeordnete nicht mehr als vier Tage im Ronat von ben Gigungen ferngeblieben ift, aufrechterhalten. Beide Beichluffe murben von ben Bertretern der Regierung für unannehmbar erflärt. Trob der Beichlusse und der abgegebenen Reglerungser-flärungen hofft man aber im Plenum doch noch eine Einigung zu erzielen.

Franfreich.

Bwiichenfalle bei ber Munitionsberftellung.

BB. Bern, 18. Jan. "Betit Parifien" melbet aus Borbeaug: In ber Munitionsfabrif gu Bafens ereigneten fich in den lehten Tagen febr femere Zwischenfalle. Die schwarzen und die gelben Arbeiter teilten fich in gwei Rriegsparteten, die fich gegenseitig eine Schlacht lieferten, fo daß Truppen eingreifen mußten. Es gab Tobe umb Bermundete 30 Chinefen murben verhoftet. Ein Spegial Gicherbeitsbienft wurde organifiert.

Bofales.

Limburg, 19. Januar. = Steuer-Erffarung. Go fei baran erinnert, daß die Steuer-Erflörungen für die Ginfonunenfteuer bis sum 20. Januar 1917, also am nöchften Camotag fpateftens, abgegeben fein

Eine neue Beftanbbaufnahme für Brotgetreide, Dafer und Berfte. Um einen Ueberblid über die vorbandenen Borrate an Brotgetreide und Mehl, Gerfte Safer und Bullenfrachten zu gewinnen, foll am 15. Februar 1917 eine Bestandsaufnahme bei den Erzeugern u. Rommunolverbanden ftattfinden. Bu diefem Broed ift am 16. Januar ds. 38, eine Berordnung des Reichstanglers ergangen. Ueber die Einzelbeiten ber Erbebungen werben die Landeszentrolbeborben das Erforderliche alsbald befannt geben. Um eine möglichst vollftanbige Erfaffung der Bestanbe icher zu ftellen, ift dem Rommunalverband gur Bflicht gemacht, bis Ende Februar eine Rachpriifung der gemeindeweise erfolgenden Erbebung ber Borrate durch Beamte ober beeidigte Bertrauendleute vorzunehmen. Unrichtige Ungaben ber Anzeigepflichtigen find mit Strafen bedrobt.

= Ausfall der Jabresberichte ber Gewerbe-Infpettoren. Der Bunbebrat bat genehmigt, bag in Anbetracht ber Schwierigfeiten, die gegenwärtig noch einer ordnungsmäßigen Berichteritattung ber Gewerbe-Auffichtsbeamten entgegensteben, die Jahresberichte für 1914, 1915, 1916 und 1917 erft im Jahre 1918 erftattet mer-

= Die Tenerungszulagen für Staatsarbeiter. Im Anidlug an die Anweifungen fiber bie einmaligen Rriegsteuerungsgulagen für die Beamten ift angeordnet worden, daß folde Zulagen auch den in den Staatsverwaltungen beichäftigten Arbeitern, deren Bobnbeguge während des Krieges nicht wefentlich erhöht find, an zahlen find. Rach den bariiber ergangenen Berfügungen betrogen die im Dezember 1916 und Januar 1917 zohlbaren Zulagen insgesamt für leoige Arbeiter 40 .M. für verheirotete Arbeiter obne Rinder unter 14 Johren 100 .W. für verbeiratete Arbeiter mit einem Rinde unter 14 Jahren 120 M, für jedes weitere Rind unter 14 Johren 10 M mebr. - Lebige, bie Angeborigen im Sinne des Reichsfamilienunterftühungsgefehes vom 98. Bebruar 1888 und ber biergu weiter ergangenen Beftimmungen im gemeinschaftlichen Soushalt auf Grund gesehlicher ober fittlicher Beruflichtung Unterhalt gewähren, werden babei den finberlos Berbeirateten gleichgeftellt. - Beibliche Arbeitis-

des :

Stairi Stabt tootbe ministrati

ger

entfon

Best

une bem ! All me marte Boge:

fab ge er All binter pu [a] que pb

Buchi Berete fern,

merbe bringe 60n 1912 bott toly nterrifes ege night erlitten. nthe siterп фтоф, ges par-er den L tebe. Die gangene. bos wer fünftig und bag ring was

t ober donntiid; riffe out **Usebieten** dec fromdie ge-

eröffent. denb ble Cintrol. bis Ende n#ariaun! Winmoble three en. Im ser, 165 permuer (unter bot bec

eigenen.

im Johne

ble Sobi

allia (Ne-

fuste un-

raten Ge-

betrogen

fin, 18. orbinetenmade beint der Stunirben obfiden in e Unterund nicht bie Buon andterbolben. g, monadh Mbgeorbnat von terbolten.

tern ber

ct. Trop

ecung@erboth moth

flung. n" melbet gu Bafb bic gelsporteten, n, jo bal Lode und lett.

annar. die Cin-, also am ben sein fna b me Berne men Bocdafer und Sebruar

engern u. iem-Javed ming bes ngelbeiten traffebor. Bestände sonb gair ne Rade Grebebung ate Ber-Angaben bedrobt. dieber Dumbearat unierighespamasingen 914, 1915, ottet mer-

n die Anesemma#t morben, atspermalobubesilge rbobt find. транценен 1916 инф mt für le-E Arbeiter fir perbei-14 Jahren 14 Jahren im Sinne tions 98. reamagesen - Donebalt roflidshing

n Arbeits-

frotte werben ebenfalls berliefficht gt, und zwar fo. | fangnis störngfteln abgeliefert wurden. Zwei der baß Brauen im allgemeinen die gleiche Zulage er- Einbrecher follen aus Frankfunt, einer berfelben daß France im allgemeinen die gleiche Zulage er-falten wie die ledigen Arbeiter, daß aber die ver-minusten, geichtedenen und ebeverlaffenen France. die Rinder unter 14 Jahren zu erhalten faben, den berbeitenteten Arbeitern mit der entsprechenden Oin ber sahl gleichgestellt toerben

Provinzielles.

H Tauborn, 18. 3an. Tem Unteroffisier Sabnenichmied Germann Weng auf Dau-born auf bem eftlichen Kriegsichauplat wurde für besondere Lapferfeit vor bem Jeinde das Eierne Strong 2. Staffe verlieben.

fr. Aus Ruffen, 17. Jan. Die für das Jahr 1917 für je eintaufend Mart Beitragefapital gu erbebenden Brandverficberung beitrage murben Di Biennig festgeseht und werben bom 1. April 1917 an erboben.

191 holler, 18. Jan. Dem Garbifien Anguft gelein von bier murde für bewiefene Lauferfeit m den Commetantofen dos Eiferne Rreng 2, fil. and his steffishe Lapterfeit mebaille perfieben.

) (Rieberabt, 17. Jan. Unteroffigier Gofet für fiem eine begoberabt, Gobn bes Mübienbauere Ubam Gerkat, bat für befondere Lapferleit vor deur Geinde auf dem öftlichen Rreegsschandlab das Giferne Rreug 2. Rlaffe erbalten. Er Ift bereits ber greite Gobn der Jamilie Gerlach, der fich bie-fes Chrengelden verdient bat.

fe Beilmunfter, 17. Jan. Dret Bileger und fer Velegerinnen der biefigen Randes-Beil- und Wilesconftalt erhielten für fechsjabrige Unftaltsstruftzeit eine Bromie von je 300 Mart.

fat lid bier gestern abend ereignet Roch Schinf ber gertbild ung afdinie gerieben ber Eieftrotedenifer Grung Roth, fowie der Arbeiter Ratt Blanfiabt, bie beibe 16 Jahre alt find, in einen Bortwechiel. Im Berlaufe Diefes Bort-wechtels frielt Rath bem Bien fradt ben Dold in bie Ben fit der Stid batte ben fofortigen Tod bes B. aur Golge. Die Beide murbe bald barant durch Coffanten gefunden, in berbeigebolter Arst fonnte nur noch den Tod feftitellen. Die Gendor-meriewochtmeister Octier und Ruffer nahmen den Rater feit und ermittelten auch tofort die in Be-fracht fommenden Beugen. Der Later ift noch am Abend von Amtegerichterat v. Broummühl vernom-

Bubesheim, 17. Jan. Raddem fich feit Mon-tag auf ein r biefigen Robelbabn drei leichtere Unfalle ereignete boben, pastierte beute ein schwereb Ung tu if. Imitchen 5 und 6 Ubr fubren die beiden gebnjahrigen Jungen Bugo Leper (Zohn des Bachtmeifters) und Philipp Secutner derart ungludlich mieber einen Baum, bag Beger fefort tot inar und beeiner ichmer berleht murbe. bet Wiesbaben, 18. Jan. Und bem Banptbabn-

let Biesbaden, 18. Jan. Mil dem Kanptbahnkole wurde eine altere Frau namens Deiliger
ton Grav Sterfahren und tödigt verlett.

* Bliesbaden, 17. Jan. Der Kommunallandtag
den Regierungsbezirfes Robiel wurde zum 26.
hebenar, der Kommunallandtag von Bersboden
hin Griesbeim, 18. Jan. Midrend eines gefedifilitäen Aufentbafts im Orte erlitt ein Ingenieur aus Desembedt einen tödlichen Icklananstall.

fe. Mus bem Taunus, 17, 3an. In Retternichtvalbach wurde eine Un- und Berfaufogenoffen-ichelt mit beidrebufter Daftung nach bem Guitem Bentfeifen, pegriinbet.

Dofbeim, 18, 3an. Deute feiert Berr Burger-meifter Des fein 25jabriges Dienitjubifann, Die Shabt ebrie ibn durch Heberreichung einer Ebren-

Salfenftein, 17. Jan. Sente Racht bemerfte ber biefige Rachtiedichter, bag in ber Billa Geit. welche ichon giv imal durch Einbrecher beimgefiecht werben mer, fich wieder ungebetene Gaite eingefunden batten, Rut feine Angeige wurde bas Bans umpelit und die Eindringlinge gur llebergabe aufu fie fich, bei ber Ummöglichfeit gu entfommen, beim auch begneunten. Ge maren brei Mann, benon ein'r in Golbatenuniform, welche mach Geimabme beute friib in bas Umtsgerichtige- los verfcmunden.

fit Bochft a. DR., 17. Jan. Der "Mufruf des Raifere an bas beutiche Bolf ift auf Anordnun; des Landrathambes vervielfältigt und jum An-ichlag und Ausbang gebracht worden. — Auch das Landratsamt Ufingen traf die gleiche Wähnahme

ht. Franffurt, 18. Jan. In den Lobenover-Werten fam eine Arbeiterin dem Treibeiteinen mit bem Rout to nabe, day the die Roufbaut vollftanbig obgeriffen wurde.

bt: Franffurt, 18. Jan. Bor einigen Tagen tragen fich bier brei tobliche Unfalle gu. Der 18ibrige Hillsichaffner Bbillwo Tifder aus Bochttadt wurde im Ofigüterbabnbof von einem Rau-gierzuge überfabren und getötet. — Im Saufe Schnurgaffe 65 fturgte bas viergibrige Gounden bes Arbeiters Rrat bon einem Grubl in einen Riibel fochenden Baffers. Das Biiblein verbrannte nich zu Tobe. - Ferner fiel die Bijobrige Ebefrau Bertha Scharf aus ihrer im 5. Gtod der Baradiesgasse belegenen Wohnung auf die Straße, wo

he serid-motters nufgefunden murbe. bt. Franffurt, 17. Jan. Wegen Bertaufs bon Bengin gu Bludgerpreifen verurfeifte bas Canbge-richt den Ranisassen War Sonthichild. Obermananlage 10, zu 1000 Blart Geloftrofe.

bt. And ber Rhon, 17. 3an. Bei Habach fam ein Ibjobriger Wechanifer bei Ausbeijerungsarbeiten an der eleftrischen Fernleitung den Gtart tromdrabten gu nabe. Er wurde noni Strom getroffen und fo fürchterlich am gangen Storper verbrannt, daß er mie eine formlofe Mofie tot gu Boden frierate.

Gin Giftmother por bem Comurgericht.

bt. Frauffurt, 18 Jan. Bor bem Chipurge richt batte fich Mittwoch und Donnerstag ber 27labrige Sabrifarbeiter Rarl Friedrich Icho II aus Biceloch megen Giff mor des an verantwerten. Er mar beidmibigt, im Jufi 1916 feine Brout, bo! Bienftmadden Therefe Rundtbinder durch Gift getotet gu baben. Gooll ift bereits 16 mat borbeitroft. Im Frfibjabr 1915 verfebrie er mit tiner Minna Sirich, der er viel von Gift eradbite. Der Angeflogte führte auch ftet 3 ich. te. die er fich mis einer Brogerie beichafft butte. bei fich und triobke damit post er weit gesorder als ber Gift-riocher Boot let, wenn er Gift ampenden wurde. Wätrend er noch mit der Birich verfebrie, banbelte et mit der Randsbinder an, der er alle Erfparnifie abidwindelte. Um fich eines der beiden Madden 30 entledigen, beichlog er, fo nimmt die Antlaut an, den Giftmord. Ju der Racht gum 18. Juli vollführte er bie Tat, indem er bem Madden mit Arfenif bestreuten Ruchen zu effen gab. Das Mabden fturb innerhalb 21 Stunden unter furcitbaren Edmierzen. Edself wurde ichen auf nachsten Tage als der mutmaklidse Läter vervaftet. In der Berbandlung beitritt der Angeflagte die Zat, gab aber gu, daß er Gift bei fich geführt und alleriei Re-denbarten über Gift gemacht babe. Die Sachvermindigen ftellten einmittig bei der Mandibinder Arleniftergiftung burch frembe Sand feft. Die Gedworenen bejahten bie Eduibfroge auf fabrlaffige Totung. Scholl tourde barouf in ipeter Abend-frunde wegen fobrläffiger Totung (1) zu drei Jan-ten Gefängnis verurleilt. Er nabm die Stmfe

Bermifchte Kriegsnachrichten.

Der "beutiche Rorfar". .

Genf, 18, Jon. Unter ben in Berneinbuce gelandeten Mannichaften ber 10 verlorenen Ediffe befinden fich auch & rangolen, doch fund deren Schiffe und Ramen unbefaunt. Bon 4 permiften, ale Billistreuger verwendeten frangofifchen Schiffen geiten 3 als verfenft, eines als in

Dann, 18. Jan. In Mmiterbamer Genffcheitfreifen verlautet, daß bon ber neuen deutichen "More" Ichiffe mit einem Loderaum von eine 75000 Zonnen verfenft worden find. Der Bert ber verfenften Gdiffe mit ibrer Lobung mirb auf etwa 80 Millionen Mart geichätt.

Saffonoff Botichafter in London.

289. Betersburg, 18. 3an: (Renter.) Gs berlautet, bag Gaffonoff gum Botichafter in Conton ermannt murbe.

Sallonoff, einer der Saudttreiber gum feht wiitenden Beitfriege, taucht also wieder aus der Berfentung and. Befanntlich war Gaffonoff bom Dimisterprafidenten Stürmer, der die ruffifche Bolifif bon der englischen Bormundichaft befreien wollte. ans feinem Amte als Minister des Mentern entfernt werden, und gwar bigreiflichermeife jum grogen Aerger Englands. Der englische Botichafter Buckenan in Petersburg brach darauthin jeglichen Berlebt mit Sturmer ab und erreichte ichliefelich und mit Bulfe ben liberalen Blod's beffen Stutg. Mit oller Macht arbeitete der englische Butichafter feit diefer Beit, Gaffonoff wieder in fein: frlichere leitende Stellung gu bringen; es ift ibm aber nicht gelungen. Rur dos ift erreicht worden, daß Gaffonoff wieder in den diplomatifchen Dienft aufgenemmen ift und zum ruff. Botideafter in Condon ernannt wurde. Man bat das Gefühl, dat der Bar den läftigen Mufwaffer auf jeden Fall and Befersburg entfernen moffie,

Englische Berlufte.

29. Loudon, 18. Jan. Die Berfuftliften bom 15, und 16, entbolten die Ramen pon 58 Offigieren (26 gefallen) und 3454 Wann.

Rronpring Rupprecht von Babern über die Sommetampfe.

28:8. Sang. 19. Jan. .. Bentral Rems" berichten, dog der Bertreter der "Remport Times" in Berlin Gneill Brown por einiger Beit den ftronpringen Aupprecht von Babern befincht habe, Der Frombring foll ihm ceffact haben, der Rampi an der Jonine fei beendet, aber en fonne von neuem beninnen und dann würden die Engländer feben, daß die Deutschen imftunde find, noch fruftigeren Biberftand zu leiften, ale vorbent. Es babe gwar fritische Augenblide gegeben, als die Alliierten an Artillerie und Gingzeugen ben Dentichen fiberlegen waren, jest fei man ober in jeber Begiebung vollshindig and alles perbereitet.

Die Friedensfrage.

Remourt, 18. Jan. (31.) Die amerifanischen Britungen geben giemlich unwillig gu. bag bet Grieben jeht unmöglich geworden fei. Die Borld" erwartet einen anderen Frieden erft nach beftigen Rampfen im Frühling, Ginige Beitungen halten es für unrecht, daß Deutschland abfebet, Briedensbedingungen gu veröffentlichen.

Amfterbam, 18 Jan. (BB.) "Allgeneen Sanbelsbiad" jufolge, melbet ber Baibingtoner ftorrefpondent der "Morning Boft": daß Gtantofefrethr Bimmermann eine Unterredung mit bem Berichteritatter ber "Misciated Breb" gehabt babe, Geindesbefig geraten. Der jegenannte in der diefer gefagt batte, daß es die Mntmort Dentiche Koriar" (1), der diese in Caris mit Ja-grimm aufgenommene Zat völlbrackte, ift four-los verfchmund en.

Die Friedensbemübungen Wilfons.

283. Roln, 19. Jan. Die "feolnifche Beitung" bringt einen Bofbingtoner Funfipruch vom IR. Januar: Willen wird danad die Berhandlungen not mirber einfcblofen laffen,

Der Zivildienft in Franfreich.

Ben, Bern, 19. Jan. In Bespreitung des Gefebantinges Senneffu über die Einführung ber Bivildienftpfiicht in Granfreich, ber mit be moeutiden Gefet eine gewiffe Rebnlichfeit aufmeift, fommt "Temps" gu bem Gdifug, bog biefer Antrag mit den demokratischen Cinrichtungen und Gitten Granfreiche nicht vereinbar fei.

Die ruffifche Rrife.

Bedfel im Rriegominifterium. - Mudtritt bes Burften Wolfeneli.

199, Betersburg, 19, 3an. General Befigiem, ebemaliger Gehilfe des Kriegtminifters und Gbef bes (Beneralfinbes, murbe gum Rriegsmini. it er ernannt anftelle von General Gamvafen, ber sum Reichsratsmitglied ernannt murbe.

Der Rudtritt des Gebilten des Minifters bes Innern, Fürften Glolfonefi, des ebennatigen Bigeprolidenten der Tuma, ift bewilligt worden.

Der ebemalige Aderbauminifter und Mitglied bes Reicherats Jermolow ift geftorben.

Rugiand als Berfucher.

Rerierube, 18, 3an. Laut bem Mosfauer "Utro Sufuj" bat die ruffifche Regierung Bulgarien zu verstell n gegeben, Russland mare bereit. Bulgarien Gebietszugefrandniffe in Magebonien u. in der Tobendicha im Jalle eines Sonderfriedens mit dem Bierverband gu gemähren. Bisber feien aber alle Berfuche in diefer Richtung erfolglos gewefen. Much gegenüber der Türkei follen von der ruffife n Regierung öbnliche Berfuche unternommen mechen

Die Berautwortung für ben Roloninffrieg.

Stodholm, 19. 3an. (sf.) Die ichnoebiicien Blatter druden die deutide Untwort und die Begenfragen auf die Beuterbeichnloigungen al. Das Organ des idmediden Miffionsbundes, Goenela Morgenbladet, widmet der Frage, wer für ben Rolonialfrieg die Berantwortung trage, einen Leitauffat, der nach genauer Darftellung det Ereigniffe im Angust 1911 nachbendlich feftitellt. das England den belgiichen Untrag gegen eine Ausbeeitung des Krieges auf Afrika glatt ab-lebnte und Franfreich aus Groberungsgrunden am Rolonjaifrieg miticuldig fet.

Gifenbahnunglud in Röln.

Roln, 19. 3an. In der verfioffenen Racht gegen 1 Uhr entgleifte bier ein Berfonengug, mobel fünf Berionen ichwer und 25 Berionen leicht verlett murben. Die Schwervermunbeten befinden fich aufer Lebensgefahr. Geit beute vormittag find alle Geleife wieder fabrbar. Feuerwehr und Canitatblolonne waren gur Ditfeleifenng fofort jur Stelle und überführten bie Berunglädten in die Gölner Rrunfenbaufer. Bie und von mohl unterrichteter Geite mitgeteilt wirb. war das Unglifd darauf gurudguführen, daß bei der Ginfahrt eines aus Giefien tommenden Berionenguges in ben ftoiner Sauptbabnhof ein in der gleichen Richtung fabrender Beergug, der infolge des berrichenden Rebels das Baltegeichen überfubr, in die Flanke bes Berfonenguges bineingefahren ist. 3mei Bagen des Berionenzuges murben zum Umftfirgen gebracht.

Berantmerti für bir fingeigen: 3. 9. Che e. Limburg.

Abu=Sc=if.

Abenteuer aus Arabien von Rarl Man. (Roddend verboten.)

Bur meine Berfon batte ich nichts mehr an befürchten, und ba bie anderen Berfot-ger immer meiter gurudblieben, fo mar nur nich barauf au achten, bag Abu Geif und nicht entolichte. 3ch fuchte baber aus bem hageligen Terroin beraus und in bie Ebene au fommen, boch in ber Richtung, weiche bem Boger ber Ateibeb entzegenge'est mar. Und au gleichen Beit gugete ich mein Dichemmet

immer mehr.
So bauerte ber Aitt wohl gegen brei Bierteistunden, dis ich end ich die offene Biate erreichte. Ich fredte in dieselbe hinein und richtere ed so ein, daß sich Abu Seif immer auber Schuspweile dinter mir desand. Jest erreichte auch die Tochter ded Scheit den fing der Ochgetselse gehalt sich auf der Aufter der Gelik sich auf dem Kamme der legten Hohe noch einem Bersoiger erscheinen, der ein ausgeseichnetes Kamel reiten mußte; denn er sam und anderen immer näher. Sein Tier war dem Pferde des Albu Seif weit übertegen.

Ich degann bereits Bestärchtungen in begen, waar nicht sie mich, sondern in Bestähnig auf meine Gesährtin: da sah ich an meinem Erstaunen, daß dieser Weiter seier sein wärts abbog, als wolle er und in einem Bogen überhoten. Ich wolle er und in einem Bogen überhoten. Ich wie mein Lier an und bildte schärfer zuräd. War es mög ich? Voreder seinem solchen Tiere, und wie kam er zu einem solchen Tiere, und wie kam er hinter und? Ich ind war genau ind Auge zu einem solchen Tiere, und wie kam er hinter und? Ich mir zu ertennen geden und seinmal, und zu fassen geden und sein der Auft dern mit den ans dere. Er wollte sich mir zu ertennen geden und sein die er Wollte sich mir zu ertennen geden und sein die en Winge zu fassen. Ja, es war Hale, und tein ans dere. Er wollte sich mir zu ertennen geden und sein der Schwalden sangen wollte.

Run blied ich ruhlig sizen und nahm die

als ob er Schwalben fangen wollte. Run biled ich rubig jigen und nahm die Buchfe gur hand. Der Berfolger war im Bereich meiner Stimme.

bereich meiner Stimme.
"Arrree, du Bater bes Sabeis! Bleibe jern, sonst sende ich dir eine Angel!"
"Hern bleiben, du Hund?" schrie er. "Ich werbe bich lebendig sangen und nach Metta beingen, du Schänder bes Heiligtums!"

Ich sonnte nichts anderes tun, ich gleite

und feuerte. Um ibn au iconen, batte ich auf bie Bruft feines Bferbes gehalten. Ge aberichting sich und begrub ihn unter sich. Ge maltte sich einigemal über ihm und war dann tot. 3ch erwartete, daß er sich schleunigft hervorarbeiten werde; es geschab nicht. Entweder hatte er sich verleht, oder er tat nur fo, um mich in feine Rabe ju loden. 3ch ritt febr porfichtig auf ihn gu und ian gu gleicher Beit mit ber Utribeb bet ihned an. Er tag mit gefchloffenen Blugen im Sanbe und rührte fich nicht.

"Effendi, beine Ruget ift der meinigen gu-borgetommen!" flagte das Weib. "Ich habe nur auf sein Pferd und nicht auf ihn geschoffen. Doch tann er das Genick oder etwas anderes gebrochen haben. Ich werde nachseben."

3ch flieg ab und untersuchte ibn. Wenn er fich nicht innerlich berleht batte, fo mar er mobi erhalten und nur betaubt. Die Atreibeh jog ihren handichar. "Bas wirfft bu tun?"

"Wir feinen Ropf nehmen." "Das tuft bu nicht, denn auch ich habe

ein Recht auf ihn."
"Mein Recht ift alter!"
"Aber bas meinige ift größer: ich habe

"Das ift nach ben Sitten biefes Lan-bes richtig. Totest bu ihn?" "Bas tuft bu, wenn ich ihn nicht tote, fondern fret gebe ober einsach bier liegen

"So gibft du bein Recht auf, und ich mache das meinige gettend." "Ich gebe es nicht auf." "So nehmen wir ihn mit, und es wird sich entscheiden, was mit ihm geschlicht." Jeht sam auch Haief berbei. "Maschallab. Wunder Gottest Gibbi, was hast von getan?" "Bie kommst du an diesen Der?"

"Ich bin bir nachgeeitt!" "Das febe ich allerbings. Erflare bich ausführlicher!"

taufen und ging su einem Sandler, ber am "Gibbi, bu weißt, daß ich febr viel Gelb pabe. Was foll ich es in meiner Lafche tragen? 3ch wollte mir ein Dichemmel bafür füblichen Enbe ber Stadt wohnt. Sanneh mar bel mir, Babrent ich mir feine Tiere

befah, unter benen biefes bier bas befte unb fo teuer war, bag es nur ein Balcha ober Emtr bezahlen fonnte, erhob fich braugen ein großer Lärm. Ich eitte mit bem Hanbler hinaus und horre, bag ein Glaue bas Schigtum ge chandet habe und gefioben fei. 3ch bachte fogleich an bich, Gib. i. und fab dich anch einen Angenbild fpater nach der 36be et en. Alles d'angte nach dem Doje, um Tiere ju beiner Berfolgung au bolen. 3ch tat baffelbe, und ergriff birfes Bebfifm. Rach-bem ich juvor hanneh befohien ha'te, in bas Lager zu eilen und bem Scheif ben Borfall gu ergablen, gab ich bem Sanbier, ber mir bas Lier nicht borgen wollte, einen Riappo und ritt dir nach, um bich au fangen. Die anderen blieben a'le gurud; nun habe ich bich und auch das Dichemmet."
"Es ift nicht bein."

Darilber reben mir fpater, Gifbl. Die Berfolger find noch immer binter une: wir fonnen nicht bier bleiben. Bas tun mic mit biefem Boter bes Gabets und bee Be-

"Bir binben ihn auf birfes lebige Ramel und nehmen ihn mit. Er wird wohl wieder au fich tommen."
"Und wohin flieben wir?"
"3d weiß ben Drt." antwortete bie Mtel-

beh. "Much bu tennft ihn, Dalef: benn mein Bater, ber Scheit, bat ihn bir gefagt file ben gall, baf bu une nicht mehr im Lager angetroffen batteft."

"Du meinft bie Bobie Aftafrah?"
"Ja. Sanneh ba te bich hingeführt. Diefe Bobie ift nur ben Anführern ber Ateibeh befannt, und biefe find jest nicht bort gugen. Kommt, beift mir ben Gefangenen binben."

Sechs Sanben mar es nicht fcmer, ibn auf bas Ramel ju befestigen, welches mich nom Lager aus bis in bie Rafe ber Stabt getragen batte. Miles, mas Abu-Seif bei fich trug, nahmf bie Tochter Mafets su fich; bann fliegen mir wieber auf und eliten bem Saboften ju.

So mar ich benn gludlich entfommen. 3ch bachte jest nicht, baß ich Metta noch einmat feben wurde, und verfpare baber bie Befchreibung ber Stadt und ihrer Gehenswürdigletten bis foater.

Unterwege batte ich von ben Bormftefen Dalefs ju leiben. "Sibbl," meinte er, "habe ich bir nicht

gefagt, daß fein Ungläubiger bie belitge Gtabt befuden bari? En batteft beinahe bas Beben vertoren!"

"Barum ichtugft bu mir meine Blite ab, als ich Baffer verlangte?" "Beit ich fie nicht erfüllen burfte." "Run babe ich mir bas Baffer felbst

"En warft beim beitigen Brunnen?"
"Sieh her! Das ift bas echte Waffer bon Jem-Zem!"
"Allah ferihm. Gott ift gnabig, Siobil Er hat bich zu einem wah; en Gläubigen und sogar zu einem Dabschi gemacht. Ein Giaur barf nicht in die Stadt: aber wer vom Basser des Zem-Zem bat, der ift ein Dabschi Baffer des Bem-Bem bat, ber ift ein Sabichi und soglich auch ein echter Mostem. Habe ich dir nicht ftet gesagt, daß du dit, noch bestehren wurden, du magft wollen oder nicht?"
Das war eine ebenso drollige wie auch fischen Flusfallung der Sachlage: aber sie hatte die Ablicht und auch den Erfolg, das

muselmanni de Gewissen meines gu en Dalef au beschwich igen, und so fiet es mic nicht ein, feine Anschauung zu widerlegen. Die Landschaft um Wetta ist außerordent-tick matteren. lich mafferarm, und mo fich ein Brunnen be-findet, ift er ficher ich ber Mittelpunft eines

Lorjes ober wenigftens eines geirwelligen Bagers. Dieje Orte mußten mir meiben, und fo tam es, bag wir trop ber Sige bes Tages feinen Salt machten, bis wir eine Gegenb ernen halt machten, bis wir eine Gegend erreichten, weiche sehr reich an zerkinsteten Felsen war. Bir solgten der Ateibeh über Schutt und Geröll zwischen machtigen Steinbilden hindurch, bis wir an einen Felsenspalt gelangten, der unten die ungefähre Breite eines Kameles hatte.

"Dies ist die Sobie," sogte unsere Butrerin. "Auch die Tiere konnen finnen, wenn
wir ihnen die Satzeilissen abnehmen."

wir ihnen bie Satteiliffen abnehmen."
"Bir bleiben bier?" fragte ich.
"Ja, bis ber Scheit tommt."
"Bird er fommen?"

(Gortfesung folgt.)



Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsern lieben Sohn und Bruder, den

Musketler

Theodor Hering

7. Komp., Regiment 118, Inhaber des Eisernen Kreuzes,

nach seiner schweren Verwundung, die er am 11. Juli erhalten hatte, zu sich in die Ewigkeit abaurulen. Er starb im Reservelasarett zu Heidelberg, wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und durch öfteren Empfang der hl. Sakramente im blühenden Alter von 22 Jahren.

In tiefem Schmerze:

Familie Philipp Hering und Anverwandte.

Pottum, den 17. Januar 1917.

Die Beerdigung und das erste Seelenamt für den feuren Verstorbenen werden am Montag, den 22. Jan. In Pottum stattfinden.

Danksagung.

Pür die zahlreiche Beteiligung und Kranzspenden bei der Beerdigung meines nun in Gott rahenden lieben Gatten, Vaters und unseres lieben Bruders,

Johann Kreiling

eagen wir beralichen Dank. Insbesondere danken wir für die trostreichen Worte des Herrn Kaplan Perabo, sowie die Kranipenden der Stadt, der Feuerwehr und die Teilnahme des Kriegervereins und der verwundeten Krieger.

Im Namen der trauernden Angehörigen: Anna Krelling, geb. Schneider.

42 ----

Fotografie Bender

Limburg .. Hospitalstraße 10

empfiehlt als Spezialität:

Fotografien auf Postkarten

Vergrößerungen

Aufnahmezeit: Sonn- u. Werktags von 9-4 Uhr

Allen unseren Freunden und Bekannten von nah

und lern, welche uns sum allbernen Hoch-

zeitstage durch Glück- und Segenswünsche über-

herzlichen Dank.

Thete, Barengeftelle, Barentaiten, Gaslampen,

Firmenicild und Defen

Ariegs-Brodenfammlung

Die Maltejer=Liebesgabenjammelitelle Trier,

Simeonftiftftrage 20

fammelt jur Befchaffung von Gelbmitteln für Liebesgaben

einerfeits, jur Unterftugung ber Ansnugung aller beimifchen

Bindfabenrefte. Rorten, Gummi, Bado. Staniot

Blei, jufammengeichlagene, verzinnte Blechbuchfen

Senbungen geben als Rriegogut bahnfrei.

Gemeinben, Schulen, Bereine u. a. werben baber g. beten

Totenzettel u.

Trauerbilder

für unsere gefallenen Krieger

auf Wunsch mit dem Bilde der Verstorbenen

empfishlt in einfacher und feinster Ausführung die

Limburger Vereinsdruckerei.

Johann Baier und Frau.

Anna Monges,

Mm Schafsberg Rr. 7.

rancht und erfreut haben,

hat billigft ju verfaufen.

bie Sammlung ju unterftugen.

vertäufer gefucht,

Gute und schnelle Bedienung.

58

1811

Hadamar, den 17. Januar 1917.

Amtliche Anzeigen.

Gemaß & 8 Abfan 1 Biff. 5 bes Gefenes be reffenb bie Betampfung fibertragbarer Rrantbeiten vom 28 Mugu Bekämpfung übertragbarer Rransbeiten vom 28. August 1905 ist bei Todesjällen an Lungen- und Kehlkapjiude kulofe die Dedinsektion gemäß § 19 Jiff. 1 und 8 des Gesess detressend die Bekämpfung gemeinfährlicher Krankbeiten vom 30. Juni 1900 anzuarduen. Die voluselliche Anordnung der Dedinsektion im Jalle des Wohnungswechsels von Personen, welche an Lungens u. Redskopfunderkulose erkrunkt sind, ist das gegen nicht geschlich vorgeskrieden.
Behus Derbeisührung einer wirksamen Bekämpfung der Lungen und Rehissostuderkuloseislen die durch eine keinsilige Dedinsektion entstehenden Kosten auf die Gemeinde übersnammen werden.

nommen werben.

Wir bringen bies mit bem Erfuchen jur allgemeinen Renntnis, in Gallen, in benen Berfonen, welche an vorge-ichrittener Lungen- und Rebliubertulofe leiben, aus ihrer bisberigen Wohnung ober ihrem Caartier ausziehen, ber Orispolizeibehorbe unverzitglich Mitteilung ju geben, bamit bie Desinfeftion biefer Raumlichkeiten wor ihrer anbetweitigen Bermenbung vorgenommen merben tann. Limburg, ben 16. Januar 1917.

Der Magiftrat:

Ansgabe der Fleischlarten.

Die busgabe ber Fieifchfarten jur die geit vom 12. Januar 1917 bis einschließim, 18. Februar 1917 erfolgt im Mathanie, Fimmer Rr. 14 und zwar om Cambtag, ben 20. Januar bormittage von 8% bis 1 Uhr jur die Straßen Augraße bis einschl

Granffusterir fe

Camstag, ben 20. Januar nachmittage bon 3 bis 5 /- Uhr für bie Giragen Friebhojeineg bis einfch.

Montag, ben 22. Januar vormittage von 8 /-Montag, ben 22. Januar nachmittage von 3 bis 5 /s Uhr fur bie Strafen Untere Schiede bis Worthmane

Die Etammtarten ber Fleifchtarten fomie Die

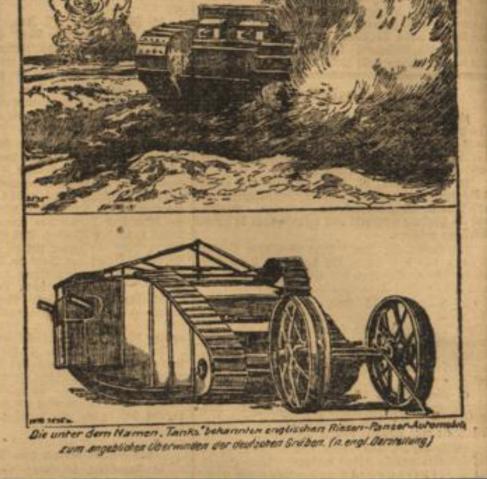
Brotbucher find borgulegen. Limburg, ben 19. Januar 1917. Ter Magiftrat.

Königl. Oberförfterei Worsdorf, Schusbegirt Dauborn.

Am Donnerstag, den 25. Januar 1917, bormittags 11 Uhr.

in Dauborn (Schügenhof Siftrift Schmibtgraben: Gichen 8 4m. Rollicheit, : 3km. Anfippel, 10 5 Wellen, Buchen 99 ftm. Scheit, 23 Rm. Anfippel, 10 5 Wellen, Erten 40 Rm. Rollicheit ("um Teil Rupbolg), 82 Rm. Ruftpp-L 585 Wellen,

Radelholy 12 Rm. Scheit, 15 Rm. Rnuppel (gum Teil 2 40 Mitr. lang)



Romplettes

Zonbohri eHünge mit Löffelbobrer, 20-25 Ditr. lang, 35-45 mim ftart, gebr.,

aber gut erhalten, ju taufen Breckel, Bautednifer,

Gemunden (Beftermalb). Sarbid

in fleinen u. größeren Boften Phil. Schneider, Bachenburg

Dr. Michnelis, Dreeden-Bl., Schubertftr. 8. Gin Stunden: oder ein Dienstmädchen

jum 1 Februar gefucht. Robineg 8. Monatemadenen

ober Fran fofort gefucht. 1820 Fron Schmidt Wwe.,

Obere Eduebe 10. Tüchtiges, nicht zu junges

Dienstmädchen ber gutem Bobn gefucht

Fran Tireftor Frang. Gio thienges

Gerbierfräulein Heidelberger Fas,

Ein remliche , fraftiges

Preußischer Hof, 20mburg. Suche jum 1. Febr. braves |

Dienstmädden. Fran Heh. Herber,

291 Gymnaffumsplag 4. Couberes

Monatsmädchen

Frau Direttor Riodenberg Barfftrafte 7

Gin neuer Jagdialitten 1- und 9-fpannen, in verfaufen. Fran Maria Echafer Wive., 1295 Fridbofen.

Eine tracht ge Ediweiger Biege us perfauf n. Bridholen, Bahnboffer, 128 b.

Geichälte Gerfte mitb jebergeit umgetaufcht bet Adolf Bäbler, Baller Wengentob B. Willmenrob.

Reves bloves Roll m (itarfere Figur billig gu peis

Jäger, Wallitt. 1, 1

Edimere und teichtere Bohrmaichine fofort in tanten cefuett Blechwarentahrik Limburg.

Buchtrind jum finbren seeignet ge faufen bei Jos. Rörig, Wwe... Offveim. Eine bott achter (Ballet)

6 m. b. & Brmbuva:

Fahrfuh fteht in vertaufen bei Gregor Gaschack, Sisterfirmen b Bangenhahr

Rettes Hars

Monatsmäddien ober Prau gefunt. With. Schneider. Rawaii 16.

3-3immer-Bohnung mit allem Bubehör, in schöner Bage, mögl. mit Gartenanteil, von fleiner Fa ilie per 1. April gesucht. Raberes in

Tüchtiges Monatomad. den für die gange hausarbeit gejucht

Frau Glebert Hartmann, Diegerftraße 2 . Freunolich möbtiertes

3immer ju vermieten 1818 Ba füßerftr 6. 2 ichone Zimmer mobt. ober 2 Zimmer mit Ruche

und Bubebor unmöbl im I, Stod ju vermieten. 13 2 Obere Schiebe 12 Em junger Mann sue t

mobl. Rimmer ev. mai gar ger Bention in ber Rabe br Grabengraße. f ff. u. 18 0 an In ber Grientahnbrage

5-3immermohnung mit Bubebor jum 1. Febr. gu vermieten. Rob. bei Gron

Rifolaus Mener, Mermart. But mobl. Zimmer fof

barr:

Augs

Sull:

mich

I OH

20

D

inhest

वयती १

in ber

usfami

permid 65.700

"Gt. 3

perlug

tog, be

ber bo

Die 20

norfoti

frango

mere6'

Wann'

Des LES

143 98

Brifenl

fam ge

both G

finb. 5

burds b

Deutidio

Beiffe

emgl. 2

Lyne v

Bilder

Es

Ele

Dbere Grabenftr. 8. Beräumige

3- oder 4-Binmer-

gu permieten. Borifferftrafe 6.



granen=Chor bes De un Tirettos Co nelle. bente, Freitag ben 19. Jun fallt bie Brobe aus. 18.1

nur beite Sabrifate empfichli

V. Bommer, Reuwartt 7

Bur Dangung von Wiefen nb Beiber offerierer mann neife nat Muathfenausfall Dilinger mir 12 bed 14"

Vandel, Horf & Co., Mu (Sieg).

Wiederberfanfergefullt. 1 Bergrößerung f. W. 2 ur an Bubervirlaufer licet Seror - Writale

UnserAngebot

Wäschestickereien

über 1000 Stück à 4,1 u 4,6 Meter - zu 0 75, 0.96, 1.20, 1.45, 1.85, 2.35 and 2.85 Mk.

Stick-, Rockvolant- und Kisseneinsätze

zn 0.95, 1.25, 2.90 und 3.25 Mk.

Gardinen und Stores in allen Breiten und Preislagen.

Bettdecken

über 1 und 2 Betten zu 3.80, 4.80, 5.80, 6.80 bis 24.00 Mk.

Rollospitzen-Reste pro Stilck 15, 25, 35 und 96 Pig.

Samte und Seide in vielen Preislagen.

Kostümseide doppelt breit, Meter 9.80 Mk.

Tisch- und Tafeltücher, Servietten in Damast, Leinen und Halbleinen.

Erstlings-Wäsche.

Gute Auswahl in allen Artikeln.

Ob. Grabenstr. 10, eine Treppe hoch.

(Bilfedienstpflichtige)

werben f. große Derresbanten fofort geinett. Beschäftigung ?
2 Jahre Ruche mit gnter Roft vorhanden Arbeitsgen
10 Stunden a. b. Frost evt. Alford i. Mauern und Paben.
Meldungen b. Oberpolier & Riempau, Datteln i. B. ober Mor Aufter, Baugeschäft, hannober.

Tüchtiger **Suhrmann** ju mei ife ben gefunt. Jakob Fey,

Filiale Bierbrauerei Binbing

Monatsmädchen od. Frau Julius Höhler,

Bum I. Marg en 1. Spril im kleinen Daushalt nach Gieben ein in aller Daus-arbeit erfahrenes 1386

Mädden gefucht, bas etwas tochen tann und febr finberlieb ift. Fran Rudolf Lowenstein,

welches felbftanbig in Saus, Garten und Ofiche gu arbeiten verfteht, balbigt in ein fath Biarrhone am Rhein gefucht. Rab bei Gebr. Reuss, Limburg.

Mäddjen

ber Siemiene 2 Madden für Roche und Dausarbeiten, fomie 2 Mab. den für Daus- und Rüchenarbeit, im Commer gute Bim-merftelle in baumnbe Stellung gefucht aum 1. Webruar. Gron Paul Unverzagt Wwe.

Bab. @ms. Brivat Dotel Billa Balger. 3fingeres, brav 8

Mäddgen, bas icon gebient bat, jum 1. Februar für fleinen Dans-

Mädchen

für alle Saufarbeit unb Bajden für fofort gefucht von Hotel Müller,

Kosteniose Beratung und Vorschäge über die Aus-wahl erprobter insertions-organe durch die älteste Annoncen-Espedition Hoasenstein & Vegler Akt.-Ges., Frankfart z. Main fahitlarpints 2. Dingang Gr. Backenheimerstr. 1. Tol. 1 605.

Ralidinger.

DR. Beinreb, Bodfta 9

Phidolo . D. Dt. bon Co otele 3

halt griucht. Ginen gewandten, braven Giegen, Friedrichfte. 8. Grau Joh. Schäfer. mm Macinbewohnen, efefre Jungen Licht, per 1. Mars zu vermier Ein fauberes, fleifiges, ehrl. Stiefel-Sohlen 3 Montabaur, Großer Martt 14 Gig, athanoftraße 46. mit guter Schulbilbung, moglichit balb griucht Maddien. 1806 bas Baar nur Mf. 1.50, fehr haltbar, jum einfachen Gelbft-aufnageln, aus gutem Leber geftangt. Man verfanne nicht, frubzeitig feine Schuhe nachtufeben, am feine Buse vor Raffe Ein wicht en funges Preuflischer Hof. Sauberes. Bruthurg.

und Rafte ju schützen. Bei Boreinsendung von Mt. 1.60 franto Zusendung, per Rachnahme 45 Big. mehr. Wiederfür pormittage geincht Gustav Luy, MaingeRoftheim. Friebhofdweg 7.